

Zur Entstehung von Affixen

Peter Öhl

Dieser Vortrag stellt eine Fortsetzung meines letztjährigen Vortrags zur Entstehung analytischer Flexionsparadigmen aus periphrastischen Formen dar. Dabei soll die Weiterentwicklung analytischer Formen zu synthetischen durch Fusionierung modelliert werden.

So ist nach gängiger Ansicht das germanische schwache Präteritum aus einer Periphrase mit dem Verb *tun* entstanden (vgl. Hill 2004: 289ff.). Die Grammatikalisierungsbasis und auch die weiteren Wandel, die letztendlich zur vollständigen Fusion führten, sind jedoch weitaus weniger transparent, als etwa bei der Entstehung von Auxiliaren wie die des deutschen Perfekts oder Passivs, und Modellierungen wie die folgenden können höchstens dem Zweck der Veranschaulichung dienen..

- (1) a. dass ich die Getränke kühl-te
b. (dass ich die Getränke kühl tat) (modelliert)

Hier funktioniert die Modellierung deshalb, weil parallel zum Verb ein endungsloses Adjektiv der gleichen Wurzel verwendet werden kann und somit kein störendes Suffix interveniert, wie etwa des verbalen Infinitivs. Doch steht ein solches bei weitem nicht für alle schwachen Verben zur Verfügung und tat dies auch nicht zu der prähistorischen Zeit, als die Fusionierung wohl stattfand. Zudem waren germanische Adjektive auch in prädikativem Gebrauch ursprünglich nicht endungslos (im Folgenden werden zum Zwecke des Vergleichs mit Deutsch wgerm. Bsp. verwendet, doch galt Gleiches für frühere germ. Sprachstufen umso wahrscheinlicher).

- (2) a. dass ich die Getränke (ein)schenk-en tat (zu wgerm. *skank-ija-*)
b. wgerm. **kōl-ja-* 'kühl'

Einen prominenten Fall der Fusionierung von Vollverb und Auxiliar, der dagegen auch aus heutiger Sicht transparent ist, stellt das romanische Futur dar, im Folgenden veranschaulicht anhand von Französisch.

- (3) *chant-erai, chant-eras, ... chant-erons* (zu *j'ai, tu as, ... nous (av)ons + chanter*)

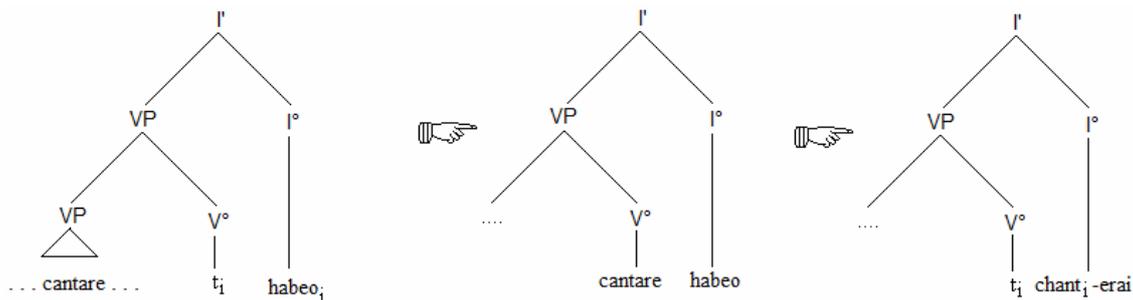
Hier wurde der verbale Infinitiv direkt mit einer Form des Verbs *haben* einer ursprünglichen Gerundivkonstruktion verbunden. Vergleicht man dies mit Grammatikalisierungsprozessen in früheren Stufen des Latein sowie mit der Entwicklung im modernen Französisch, so stellt dies dort sogar eine zyklische Entwicklung dar (Öhl 2014: 25; *Development of future tense in Latin/ French*; in Anl. an Eckardt 2006: 5).

Proto Latin	Class. Latin	French
*kanta b ^h u-mos <i>sing – be.SUBJ-1^{pl}</i>	> canta-bimus <i>sing-FUT-1^{pl}</i>	†
	canta-re habe-mus <i>sing-INF – hav-PRES.1^{pl}</i> (GERUNDIVE > FUTURE)	> chant-erons <i>sing-FUT-1^{pl}</i> (FUTURE)
		allons chant-er <i>go-1^{pl} – sing-INF</i>

Gegenstand dieses Vortrags sind wiederum weniger die bereits gut dokumentierten empirischen Grundlagen solcher Fusionierungsprozesse, als die Möglichkeiten der Rekonstruktion grammatischen Wandels mithilfe grammatiktheoretischer Mittel. Hier existieren bereits Vorschläge, zum einen hinsichtlich der phonologischen Reduktion aus der Sprachtypologie, zum anderen, aus der generativen Grammatik, hinsichtlich der morphosyntaktischen Operationen bei der Fusionierung.

- (4) Phonological reduction of Lat. *habere* (Öhl 2014: 24; in Anl. an Haspelmath 1998: 348f)
cantare habeo > *[cantar aio] > chanterai

- (5) Reanalysis of the future suffix in French (Öhl 2014: 24; in Anl. an Roberts 1993: 234-37)



Ziel dieses Vortrags ist es, eine einheitliche Modellierung der phonologischen und morphosyntaktischen Wandel zu entwickeln, die an den hier angeführten und an weiteren Fusionierungsprozessen beteiligt waren.

Eckardt, Regine (2006): *Meaning change in grammaticalization: an enquiry into semantic reanalysis*. Oxford [u.a.]: Oxford University Press. * Haspelmath, Martin (1998): Does grammaticalization need reanalysis? In: *Studies in Language* 22, 315-352. * Hill, Eugen (2004): Das Germanische Verb für TUN und die Ausgänge des Germanischen Schwachen Präteritums. *Sprachwissenschaft* 29 (3): 257-303. * Öhl, Peter (2014): Acquisition Based and Usage Based Explanations of Grammaticalisation – an Integrative Approach. Sylvie Hancil/König, Ekkehard (eds.), *Grammaticalization: Theory and Data*. Amsterdam: Benjamins. (*Studies in Language Companion Series* 162) 11-40. * Roberts, Ian (1993): A Formal Account of Grammaticalization in the History of Romance Futures. *Folia Linguistica Historica* 13, 219-258.